

für die ersten Tage des Mai stürmisches und regnerisches Wetter, vom 10. bis 19. Mai veränderliche Witterung und von da an bis Ende des Monats schönes und warmes Wetter. — Die Tageszunahme beträgt im Laufe dieses Monats 1 Stunde 17 Minuten. Am 1. ist die Tageslänge 14 St. 30 Min. (S.-N. 5 Uhr 6 Min., S.-U. 7 Uhr 36 Min.), am 31. haben wir eine Tageslänge von 15 St. 47 Min. (S.-N. 4 Uhr 27 Min., S.-U. 8 Uhr 14 Min.)

1. **Altensteig, 1. Mai.** Der Schwarzwaldbienenzüchterverein hielt heute seine Frühjahrsversammlung hier in der „Schwanz“ ab. Das Vereinsvermögen wuchs im Jahr 1907 um 54.51 M und beträgt jetzt über 345 M bei 92 Mitgliedern. Die Versammlung war zahlreich besucht und es entspann sich über das Thema: das Schwärmen der Bienen eine lebhafte Besprechung, die namentlich für die anwesenden Anfänger in der Bienenzucht viel Belehrung bot. Lebhafteste Klage wurde auch geführt darüber, daß man den Honigbienen, die ihr Kunstergewerbe als Kunsthonig, Honigertrag, Brehonig, Brotschmier und andern, wohl klingenden Namen in den Zeitungen empfehlen, nicht energisch zu Hilfe gerufen werden kann. Das lausende Publikum sollte sich beim Honigbesitz nur an Vereinsmitglieder wenden, weil dies ihnen dafür Garantie bietet, daß sie reinen Bienenhonig bekommen.

Horb, 1. Mai. Das Landhaus des Fabrikanten Fischer dahier ging durch Vermittlung der Viegenhofsagenten Albert Bregburger in Heringen an Gasthofbesitzer Georg Sadmann in Belsenfeld über.

Staatliche Unterstützung. Entsprechend einer vom Landtag im Februar vorigen Jahres angenommenen Resolution auf Gewährung finanzieller Beihilfen an solche Gemeindefürsorge, welche wegen außerordentlichen Schneefalles besonders hohe Kosten für Schneebeseitigung erwachsen sind, hat das Ministerium des Innern vor einigen Wochen für verschiedene Gemeinden Beträge von im ganzen 48.606 M für die genannten Zwecke zur Verfügung gestellt. Diese Beträge kamen hauptsächlich in den Schwarzwald und ins Allgäu, wo bekanntlich die Schneefälle in den ersten Aprilwochen noch außerordentlich reichlich waren. Im Oberamt Freudenstadt wurden 3783 M verteilt; die kleine Gemeinde Belsenfeld, das höchstgelegene Pfarrdorf im Schwarzwald, erhielt 735 M.

Pferdemarkt-Lotterie. Die Ziehung der „Großen Stuttgarter Geld- und Pferdemarkt-Lotterie“ nahm heute vormittag ihren Anfang und es fielen die ersten Preise auf folgende Nummern: Der Hauptgewinn von 40.000 M auf Nr. 46.864, der zweite Gewinn von 10.000 M auf Nr. 29.854, ein Gewinn von 2000 M auf Nr. 79.006, zwei Gewinne à 1000 M auf Nr. 19.400 und 25.316, sodann 6 Gewinne à 500 M auf Nr. 79.950, 83.513, 33.722, 3744, 18.744 und 51.718. (Ohne Gewähr.)

Tübingen, 1. Mai. Der prakt. Arzt Dr. Böj hat in letzter Zeit ein Schriftchen „Rensch, Bald und Wild“ erscheinen lassen und darin auch die Abstammung und Charakteristik der Tübinger Belagdücker niedergelegt, die bei den letzteren Anstoß erregt hat. Daraus wurden im Garten des Autors erhebliche Sachbeschädigungen verübt, die als Kochhaft anzufassen sind.

Hälben O.A. Urach, 27. April. Seit 186 Jahren befindet sich die hiesige Lehrerstelle bei ein und derselben Familie, der Ahne des jetzigen Lehrers Kullen, Jörg Kullen, war schon 1722 Schulmeister in Hälben. Seitdem hat sich das Amt stets vom Vater auf den Sohn vererbt.

(Ein literarisches Dealmal ist der Familie Kullen in dem Buch von Dr. Busch: „Aus einem schwäbischen Dorfschulhaus“ geschildert. Wir werden im nächsten Bänderkündigen einen Abschnitt daraus zum Abdruck bringen. D. R.)

Bei der Stadtschultheißenwahl in Göppingen haben sich Volkspartei und Sozialdemokratie auf die Kandidatur des bisherigen Stadtschultheißen Dr. Red. Tullinger (früher Justenhäuser) geeinigt. Die Deutsche Partei hat sich für den in Göppingen ansässigen Rechtsanwalt Dr. Schwarz entschieden. Die übrigen Kandidaturen werden bei dieser Wahl nicht ernstlich in Betracht kommen. Nach neuern Nachrichten hat auch Dr. Schwarz seine Kandidatur zurückgezogen, so daß also nur noch derjenige des bisherigen Tullinger Stadtvorstandes ernstlich besteht.

Friedrichshafen, 30. April. Gestern mittag ist hier das erste Gewitter im Jahre aufgetreten. Es war mit heftigen Blitzen und Donnererschlägen verbunden und endigte in einem ausgiebigen Regen, der auch zeitweise

Hagelbrüner enthielt. — Major Groß vom Berliner Luftschiffabteilung ist wieder abgereist. Wenn das neue Luftschiffmodell 4 des Grafen Zeppelin den Anforderungen entspricht, so wird in Kassel eine Luftschiffabteilung ständig stationiert werden.

Heidenheim, 1. Mai. Gestern abend legte sich die 29 Jahre alte Tochter des Privatiers Borch zwischen den Stationen Mergelstetten und Heidenheim auf die Schienen. Sie wurde heute früh mit abgefahretem Kopfe tot aufgefunden. Die Ursache der Tat ist unbekannt.

Eine für die Arbeiter wichtige Entscheidung hat das württ. Finanzministerium getroffen. Die im neuen Einkommensteuergesetz offen gelassene Frage, ob Arbeiter, die außerhalb ihres Wohnorts beschäftigt sind, den Fahrlokalen aufwand zu und von der Arbeitsstelle und einem etwaigen erhöhten Aufwand für den Lebensunterhalt vom steuerbaren Einkommen in Abzug bringen dürfen, ist vom Finanzministerium als Beschwerdeinstanz in einem konkreten Fall bejaht worden, während die Einkommenskommission und auch das Steuerkollegium den Abzug für unzulässig erklärt haben. In dem in Frage stehenden Fall hatte ein in Stuttgart-Karlshafen wohnender, in Oberürtheim beschäftigter Arbeiter von seinem Einkommen 130 M für Straßen- und Eisenbahnfahrt und 170 M für Heizung in Abzug gebracht. Das Finanzministerium erklärte diesen Abzug als abzugsberechtigt im Sinne des Art. 9 i. F. 1 (zur Erwerbung, Sicherung und Erhaltung des Einkommens), da die Voraussetzung als Ergebnis zu erachten sei, daß die Trennung von Wohnort und Arbeitsstelle nicht auf persönliche, sondern auf wirtschaftliche Erwägungen zurückzuführen sei. Diese Entscheidung des Finanzministeriums dürfte für viele Arbeiter eine Erleichterung in der Heranziehung zur Einkommensteuer bedeuten.

Gerichtssaal.

Tübingen, 30. April. Strafkammer. Otto Berner, Händler von Unterdenstetten, welcher mit einem Zweispännerwerk im Bande umherzieht und altes Eisen aufkauft, kam am 18. Dez. nach Calw. Dort soll er aus der Kamme des Aufseherbesitzers Moros einen Sack mit 2 Sturi Haber gestohlen haben. Er leugnete, wurde aber der Tat überführt und als rückfälliger Dieb zu 3 1/2 Monaten Gefängnis verurteilt.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 1. Mai. Nach dem Tode des Stadtrechners hatten sich in der dortigen Stadtkasse Unstimmigkeiten ergeben, die seit Jahresfrist dem Stadtrat eine schwierige Rechnungsbearbeitung anverleitet und in der Bevölkerung der Gegenstand lebhafter Erörterung bildeten. Die seit 1903 bis 1904 nicht abgeschlossenen drei Jahresrechnungen ergaben Nettobeträge in der Höhe von 22.602 M. Davon sind an Rückständen 2332 M eingegangen. Für 1906/07 sind noch keine Rückstände eingegangen. Die rückständigen Zahlungen sollen sofort monetarisiert werden. — Stadtbürgermeister Rayer wird im August von seinem Amt zurücktreten.

Söflar, 30. April. Heute abend 11 Uhr wurde auf das hiesige Bismarck-Denkmal ein Dynamitattentat verübt. Der Sockel und ein Fuß der Statue wurden beschädigt. Der Täter ist unbekannt.

Prinz Emil zu Schönau-Carolath †. In Heidelberg bei Meiersen ist vorgestern nach langem Leiden der Dichter Prinz Emil von Schönau-Carolath gestorben.

Ausland.

Amsterdam, 1. Mai. Unter Vorbehalt hervorragender parlamentarischer Konstitution ist ein Landeskomitee zum Zweck der Einführung der parlamentarischen Republik nach einem hinfälligen Abkommen der Königin.

Teheran, 1. Mai. Das hiesige Tagblatt „Fasawat“ brachte kürzlich einen Artikel, in welchem dem Schah ein laienhaftes Privatleben vorgeworfen wurde. Der Redakteur wurde angeklagt und trat den Beweis für seine Behauptungen an. Der Schah zog darauf die Klage zurück, und die Zeitung erscheint wieder.

Untergang eines japanischen Kriegsschiffes.

Tokio, 30. April. Der Schulkreuzer „Matsushima“ ist heute vormittag bei den Pescadores-Inseln auf eine Mine gestoßen und untergegangen. Von der Mannschaft

wurden 30 gerettet. Die Zahl der Umgekommenen, darunter vermutlich auch der Kommandant, wird auf 200 geschätzt. Das untergegangene Schiff war ein Kreuzer 2. Klasse und im Jahre 1890 vom Stapel gelaufen.

Newyork, 30. April. Nach telegraphischen Nachrichten aus Tokio erfolgte der Untergang des Schulkreuzers „Matsushima“ am Vormittag nicht infolge Aufstoßens auf eine Mine, sondern vor Anker durch Explosion der Munitionskammer. Von den Booten der anderen Schulkreuzer, mit denen die „Matsushima“ zusammenlag, wurden nach dem jetzt vorliegenden Bericht des Chefs des Schulkreuzers 141 Mann gerettet, darunter nur wenige Offiziere. Unter den 300 Mann starken Besatzung befanden sich 58 Kadetten. Unter den berühmten Kadetten sind die Edine des Feldmarschalls Utsuno und des Vizepräsidenten des Kaiserlichen Baron Chinda.

Die Vögel verunglücken. Dem sechsten im Verlag der Stuttgarter „Kosmos“-Gesellschaft erschienenen, aber reichhaltigen „Jahrbuch der Vogelkunde“ von Dr. Kurt Floerke entnehmen wir folgende interessante Notizen über die Art und Weise, wie Vögel in freier Natur verunglücken: In einer Degenberner Artzonen in einem offenen Wäldchen bei Freudenwald Hunderte von Goldschnecken. Sie waren wohl auf dem Zuge gewesen und von dem im Rondblick oder bei dem Wäldchenbegehung blinkenden Wasserspiegel gelockt worden. In Tullingen machte man die Entdeckung, daß die höchsten Ständer der elektrischen Leitung vielfach mit Vogelgeleichen angefüllt waren. In einer einzigen solchen Höhe befanden sich außer mehreren St. Iteien über 30 frischere Kadaver. Die auf der Suche nach einem Schlaf- oder Nistplatz begreifenden Vögel waren offenbar durch die nicht leicht anschließende Verschlagklappe eingedrungen. Ein Aufklappen in der engen Höhe ist dann nicht mehr möglich, so wird den armen Tieren zum Grab. Zahllosen Gefahren sind die Vogelwelt besonders in der Nähe von Großstädten ausgesetzt. So wurden von 40 Vogelweibern, die ein Beobachter bei München unter Kontrolle hielt, 37 zerstört. Ein Wasserläufer trat in Kroatien mit dem Baute in eine offenernde Teichschwelle, die sich so fest schloß, daß er sie nicht abstreifen konnte und das Bein brach. Der bedauernde Vögel fröhlich mehrere Tage mit der schweren Kugel an dem gebrochenen Fuße ruhelos umher, konnte beim Einfallen nicht aufstehen und wurde schließlich durch einen Schuß von seinem qualvollen Dasein erlöst. Ein auf einem Rankenwerkstange stehender, wahrscheinlich vollgepflaster Duffard wurde von einem ostpreussischen Gutbesitzer überritten und mit der Kellerte erschlagen. Und damit auch das ganz Moderne nicht fehlt: In Tirol wurde eine Schwalbe, in Bayern eine gerade gerig am Weg freisende Krähe — überdell! Ein verliebter Auerhahn wollte den Höhen des Hörners einen galanten Besuch abhalten, blieb aber dabei ein im Jann hängen und geriet so in Gefangenschaft. Auf ebenso tragikomische Weise erlitt ein Sperber das gleiche Schicksal. Er war nämlich im Winter mit seinem eigenen, an den Unterarmen gebunden gebliebenen Rot an einem Ast — festgefroren und wurde so ergriffen!

Vergleich der Märkte in der Umgegend.

Vom 4.—9. Mai.
Ergenzungen: 4. Mai Römmer- und Viehmärkte.

Literarisches.

Im Verlag Otto Hermann Grösch, Weiden-N. 17 erschien: „Kunst und Natur“, ein Buch über die Kunst und große Fabrikanten und Handelsgeschäfte zur Belebung vieler Vegetationsformen vor den Kunstgeräten, ebenso für Botaniker, Handwerker, Gewerbetreibende zum billigen Einzug von Kunstwerken, Kunst vor der Verjährung, für Hausbesitzer zur Durchsicherung von Kunstgegenständen. In der „Kunst“ sind 50 Formularemuster enthalten, welche die Anfertigung von Klagen und Antworten sehr aus dem Schreiben befreit. Auch der jungen Kaufmannschaft sei dieses Buch empfohlen. Die „Kunst“ hat in der Verlagsbuchhandlung Kullang gefunden, so daß bereits die 4. Auflage sich notwendig machte. Preis 1 M., Nachnahme 1.20 M.
Zu beziehen durch die G. W. Zaiser'sche Buchh., Regold.

Prinzess-Maccaroni delicat!

Kundwärtige Todesfälle.

Martin Schulte, Volkste, 37 J., Bienenberg; Wilhelm Staudt, tgl. Oberbahnmeister, Calw; Christian Reule, 66 J., Stuttgart;

Witterungsvorhersage. Sonntag den 3. Mai.
Wolkig, zeitweise regnerisch, warm.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Seel Zaiser) Regold. — Für die Redaktion verantwortlich: R. Pauz.

Regold.
In rindenfreie, chemisch gereinigte
Bügelkohlen
empfehlen
Chr. Walter.
Rehrdorf.
300 Ztr.
Spreuer
kann abgeben.
Kempf, Mühl.

Regold.
Walddorf.
Fahrnis-Verkauf.
Aus der Verlassenschaftsmasse der Samuel Bäuerle's Witwe kommt am
Montag, den 4. Mai d. J.
von nachmittags 1 Uhr an
zum Verkauf gegen bare Bezahlung, wobei vorkommt:

2 Zugkühe eine 4 Jahr alte, hochträchtig und eine 8 Jahre alte, einen eis. aufgemachten Leiterwagen, 1 Amerikaner Pflug, 1 Egge, 1 Fütter-schneidmaschine, 1 Gullensack.
Ratschreiber:
Walz.

MAGGI'S
Suppen
DIE BESTEN

1 Würfel für 2 Teller 10 Pf.

Den besten
MOST
voller Ertrag für guten Apfelmost bereitet, man sich aus
— Alfred Geigers —
altbewährt
Müliager Mostkonserven
nicht zu verwechseln mit ungesüßtem Apfelmost und Mostkonserven!
Preis pro Flasche:
1.00, 1.50, 2.00 Lit.
für 10, 15, 20, 25, 30 Pf.
1 Lit. kommt auf ca. 1/2 Pf.
Einspeise mit Anmerkungen gratis.
G. W. Zaiser, Regold.
Trauerbriefe fertigt G. W. Zaiser.

Landw. Bezirksverein Nagold.
Hauptversammlung
 am **Sonntag, den 10. Mai 1908**
 nachmittags 2 Uhr
 im Saal in Oberthalheim.

Tagesordnung:
 Vortrag des Landwirtschaftsinspektors Ströbele von
 Deunberg über „Allgemeine Düngungsfragen“ mit besonderer Be-
 rücksichtigung des Kunstdüngers.
 Die Landwirte und Freunde der Landwirtschaft sind zu zahlreichem
 Besuche sehr eingeladen.
 Nagold, den 1. Mai 1908.

Der Vereinsvorstand:
 Reg.-Rat Ritter.

Schwarzwaldbezirksverein Nagold.
 Sonntag, den 3. Mai d. Js.



Vereinsausflug nach Korb.

Fahrt mit Zug 12 Uhr 02 Min. (neuer
 Fahrplan) bis Schönbühl, von dort Marsch durch das
 Steinachtal nach Gimmelfetter, Kitzingen, Korb.
 Rückfahrt in Korb gegen 5 Uhr (Vinderhof).

Der Vorstand.



Nagold.
 Transportable
**Wasch- und
 Doppel-Kessel.**

Leichtere zu Wasch- und Badzwecken sehr
 geeignet, hält stets auf Lager zu äußerster
 Billigkeit.

Ehr. Waker.

Nagold
 Zur **Mostbereitung**
 empfehle ich

Plochinger Apfelmoststoff

Portion für 100 Liter M. 4.—
 sowie

**la neue Most-Korinthen
 Gustav Heller.**

Nagold.
 Von einem dieser Tage eintreffenden Wagen

Buchenholz
 (den Lit. zu 12 1/2 M.) nimmt Bestellungen
 entgegen.

Günther z. Linde.

Wittberg.
 Unterzeichneter bringt sein reichhaltiges Lager in
**neuen und gebrauchten Oefen
 Herden**

„ „ „
**Kochgeschirr, Bügeleisen, Buttermaschinen,
 Fleischhackmaschinen sowie Schaufeln u. Gabeln**
 in empfehlende Erinnerung zu äußerst billigen Preisen.

Gottlieb Reutter, Hafner.

Jul. Schrader's Mostsubstanzen
 in Extraform

gefertigt geschätzt
 bewähren sich seit 20 Jahren als das Beste, Reinste u. zugleich
 Billigste zur Bereitung eines

kräftigen und wohlschmeckenden Saftstrunks (Most).

Tausende von Litern. Heberall erhältlich.
 Das Liter hiervon kostet 6 Pfennig.
 Vorrätig in Portionen zu 150 und zu 50 Liter.

Hugo Schrader, vorm. Jul. Schrader, Feuerbach-Stuttgart.
 Depot in Nagold bei **H. G. Busch, Gottlieb Schwarz, Altmühl**
Chr. Buchardt, Schwanen Aug. Kehler,
Haltersbach Joh. Gutknecht.

Nagold.
 Alle Arten
**Gartensamen,
 Steckbohnen, sowie
 neue Zwiebel**

empfehle
Wilhelmine Kauser,
 am alten Kirchplatz.

Dornstetten.

Milchenträger

aus Steingut
 liefert mit

5 6 8 10 u. 12 Lt. Dek.
 A 2., 2.30, 2.80, 3.20, 3.60 p. St.
 ab Dornstetten

Albert Hiller,
 Telephon Nr. 17.

L. Bader, Mostkondensator u.
 Fabrik. Wm. a. D.



patentamt. geschützt!

**Nur Bader's
 Mostkonserven**

ergeben ein Getränk, das von echtem
 Apfelmost nicht zu unterscheiden ist;
 es ist deshalb der beste und billigste
 für

Apfelmost!
 Nicht zu verwechseln mit Sub-
 stanzen, Mostschleusen u. dergl.
 Es heißt sich

das Liter auf ca. 6 Pfg.

Patent zu 1.50 1.00 1.50 Lit.
 Extra- 50 100 150 Lit.
 Qualität 1.50 3.50 5.50 M.

Niederlagen:
 Nagold: Wilh. Gurr, Käfer
 Oberjettingen: J. G. Saur, Käfer
 Korb: J. Stoll, Käfer
 Unterjettingen: Fr. Schömler, Käfer
 Wittberg: Karl Holzbach, Käfer.

Ich beschaffe

raschest und verschwiegen
 für hiesige und auswärtige
 Detail-, Engros- und Fabrik-Geschäfte
 aller Branchen, Gewerbebetriebe
 jeder Art, Zins-, Geschäfts-, Fabrik-
 Grundstücke, Villen, Güter etc. etc.

Käufer oder Teilhaber.

Durch auf meine Kosten in 900 der
 gelesesten Zeitungen ganzjährig er-
 scheinende Reklame stehe ich ständig
 mit ca. 2500 kapitalkräftigen Refek-
 tanten für Objekte aller Art in Ver-
 bindung, daher meine vielen, durch
 glänzende Anerkennungen nachweis-
 baren, oft innerhalb 8 Tagen erzielten
 Erfolge. Meine Bedingungen sind die
 denkbar besten, von Jedermann anneh-
 mbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch
 zwecks Besichtigung und Rücksprache.

E. Kommen Nachf.

Karlsruhe (Bad.), Hebelstr. 13 L.
 Altes bestandenes Unternehmen mit
 Bureau in Dresden, Leipzig,
 Hannover, Köln a. Rh., Karlsruhe i. B.

Kessler

Sekt

feinste
 Maria

24 erote
 Auszeichnungen.

K. KESSLER & CO.
 Reg. Wirt. Hof.
 ESSELINGEN.

Älteste deutsche Sektfabrik.
 Gegründet 1828.

Ich habe mich in **Calw**
als Rechtsanwalt niedergelassen.

Mein Bureau befindet sich **Bischoffstrasse**
Nr. 453 gegenüber dem Hotel Waldhorn.

Rechtsanwalt Irion.

Nur 3 Tage. 2. 3. 4. Mai.

In der Curnhalle in Nagold

Welt-Rekord

Heute Samstag abend 8 1/2 Uhr

Eröffnung.

Sonntag nachmittag 4 Uhr und Abends 8 Uhr,
 Montag abend 8 1/2 Uhr.

Haupt-Vorstellungen.

**The American Bioscope.
 Grosser Circus-Kinematograph**

Vornehmstes Theater lebender Photographien
 gibt seine hochinteressanten Vorstellungen mit noch nie gesehenem
 neuem Programm.

Hervorragend sind:

„Der Handwerker und sein Diener.“ „Beim Gering er appt“ und „Der
 unerbittliche Gast.“ „Arithische Einbrecher.“ „Auguste ist tödend.“ „Der
 Pferdewich.“ „Das Mädchen von Montane.“ „Das Kind vom Uferbe ver-
 schwindet.“ „Das verheerete Zimmer.“ „Im Lager der Rabben.“ „Automobil-
 Wettfahrten.“ „Stierkampf in Spanien.“ „Verderben in Liverpool.“
 „Nordlandreise des deutschen Kaisers.“ „Erdbeben in Frankreich.“
 „Gomeratha und der Glöcher von Notre Dames à Paris.“ „Nach dem Roman
 von Viktor Hugo Die Jungfrau von Orleans.“ „Großes dramatisches Schau-
 spiel aus dem Mittelalter.“

Ferner eine endlose Reihe humoristischer Neuheiten.

Eintrittspreise: 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 30 Pfg.

Sa zahlreichem Besuch ladet höflichst ein.

Die Direktion.

Schüler-Vorstellung Montag nachm. 4 1/2 Uhr.

Ermäßigter Eintrittspreis für Schüler 10 Pfg.

Waldhausen.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden und
 Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht,
 daß unser lieber Gatte, Vater und Schwager

Friedrich Mast

nach längerem Leiden unerwartet schnell im
 Alter von 53 Jahren sanft entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bitten im Namen der

Witwen- und Hinterbliebenen:

die trauernde Gattin:

Katharine Mast, geb. Schuler

mit ihren Kindern.

Beerdigung Montag nachm. 2 Uhr.

Liebling-

Reise aller Damen ist die allein echte
 Stiefelpfand-Bismuth-Seife
 v. Bergmann & Co., Radebeul.
 Denn diese erzeugt ein zartes reines Ge-
 sicht, volles jugendliches Aus-
 sehen, weiche sammetweiche Haut u.
 bleibend schönen Teint. A. St. 80 Pf. bei
 G. W. Zaiser; (einmal Otto Drissner
 Witwe.

**Aus einem schwäbischen
 Dorfschulhause**

(Familie Kallen)
 von **Dr. Wilhelm Busch.**
 2. Auflage (4 bis 6 Bände)
 Preis brosch. M. 1.50; fein geb. M. 2.70
 mit Goldschnitt M. 3.50.

Vorrätig in der
**G. W. Zaiser'schen
 Buchhandlung.**

Nagold.

**Im Weiknähen
 und Flicker**

empfehle ich
Frau Emilie Renz geb. Schwan,
 wohnt. hint. Frau Bader Viller Haus.

Mitteilungen des Standesamts

der Stadt Nagold:

Geburten: Gottlob Friedrich, Sohn des
 Karl Schwan, Kaufmanns und Weik-
 nähers hier, den 26. April.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
 Sonntag, 3. Mai, 10 Uhr
 Predigt. Christenlehre fällt aus
 wegen einer Beerdigung. 8 Uhr
 abends Erbauungsstunde im Vereins-
 haus.

Kath. Gottesdienst in Nagold:
 Sonntag, 3. Mai, 10 Uhr
 Predigt und Ausl. 2 Uhr Andacht.
 (7/8 Uhr in Rohrdorf; Montag 4.
 Altentag 9 Uhr).

**Gottesdienste der Methodisten-
 gemeinde in Nagold:**
 Sonntag, 3. Mai, 10 Uhr
 und abends 7/8 Uhr Gottesdienst.
 Mittwoch abds. 7/8 Uhr Gebetsstunde.
 Jedermann ist freundlichst eingeladen.

82. Jah
 Verfüg
 mit Kauf
 Bonn- und
 Preis wie
 hier 1. M.
 1.20 M.
 und 10 M.
 1.25 M.
 Württemb
 Monatsheft
 nach Br
 M 103
 Verfüg
 betreffend de
 und des An
 bezieht
 Auf G
 1885, betref
 S. 191), w
 § 1.
 Stuttgart o
 lingen, Rüd
 Weihnachts
 Ereignis ab
 sehen sein.
 § 2.
 Wohnort
 In den
 ware nach
 daselbe mel
 der Kasse
 sehen sein.
 Ein so
 selben best
 Kundstellun
 wendet wer
 § 3.
 er niemand
 nicht über
 die er zum
 Mit 5
 Zeugnisse
 wegen Fort
 September
 melnen die
 § 4.
 Stuttgart
 lingen, Rüd
 Holzwaren
 einen abge
 nach Art. 1
 1885 vergl
 strafgeset
 und mit
 die Befreiun
 (Reg. Bl.
 belegen, we
 kann und
 Strafverfü
 10 Biffer
 1879, betref
 etc. (Reg.
 oder deren
 ständig sind
 Küber